

Regus Regenwurm
auf großer Mission



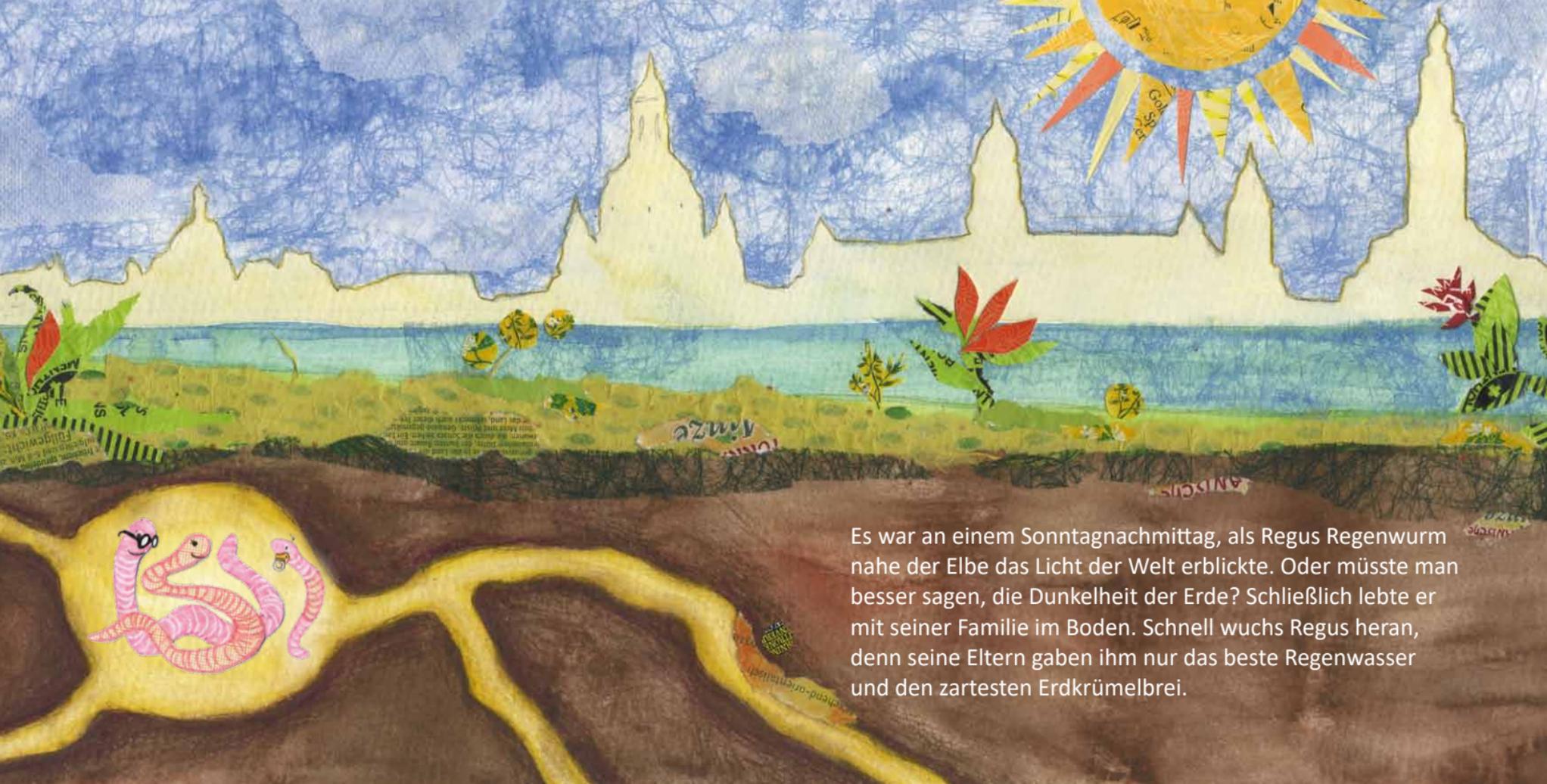
Dresden.
Dresdner

Liebe Kinder,
ich bin Leo, der Rathauslöwe,
und ich interessiere mich für alles,
was in Dresden los ist. Kürzlich habe
ich eine **Anzeige** in einer Zeitung
gelesen: **Regenwurmwohnung**
in Toplage zu verkaufen, mit Canaletto-
Blick. Was das zu bedeuten hat?
Seid gespannt auf die Geschichte
von **Regus Regenwurm**.

Dieses Heft gehört:

Regus Regenwurm auf großer Mission





Es war an einem Sonntagnachmittag, als Regus Regenwurm nahe der Elbe das Licht der Welt erblickte. Oder müsste man besser sagen, die Dunkelheit der Erde? Schließlich lebte er mit seiner Familie im Boden. Schnell wuchs Regus heran, denn seine Eltern gaben ihm nur das beste Regenwasser und den zartesten Erdkrümelbrei.



Doch ach, immer öfter schmeckte
das eindringende Regenwasser fad
und von den Erdkrümeln bekam
Regus Bauchschmerzen.



„Das liegt an den Außerirdischen“,
hörte Regus eines Abends
seinen Vater sagen.
„Sie landen mit ihren Ufos
und superschnellen Raketen auf
den Dresdner Wiesen und
verschmutzen unseren Lebensraum.“

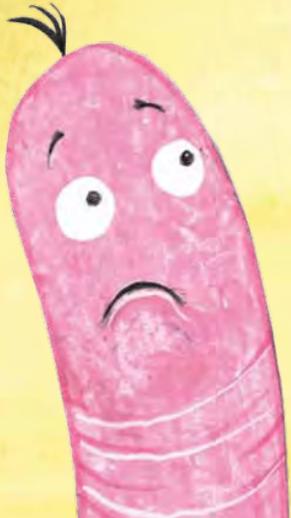


DRESDNER Wiesenblatt

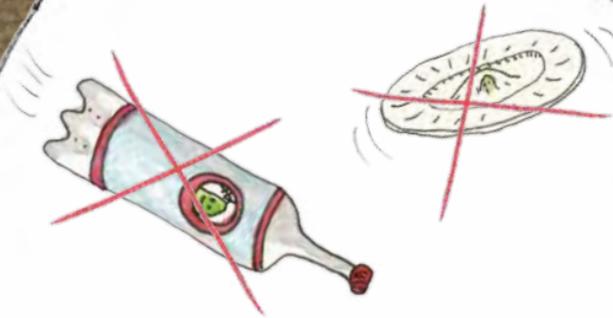


Regenwurmwohnung zu verkaufen
Toplage mit Canaletto-Blick

Mama Regenwurm blickte Regus traurig an:
„Wir werden wohl von hier weggehen und uns eine neue Wohnung suchen müssen. Aber wo? Im Großen Garten und auf anderen Wiesen der Stadt geht es genauso zu.“
Regus bekam Angst.
Wegziehen wollte er nicht.
Eines Abends nahm er all seinen Mut zusammen und kroch zur Wiese hinauf.
Was er da sah, ließ seinen Atem stocken.



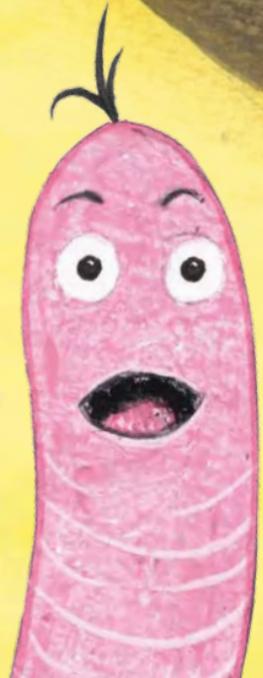




Mama, Papa, wir müssen was tun!



„Von wegen Außerirdische“,
berichtete Regus aufgelöst seinen
Eltern. „Es sind die Menschen,
die einfach ihre alten Pappteller,
Grills, leeren Flaschen und Essenreste
auf unsere grünen Dächer werfen.
Das alles gehört doch in den Müll!“



Der Wiesenrat wurde einberufen.
„Was sollen wir nur machen?“,
meldete sich ein ängstlicher Hase zu Wort.
Alle riefen durcheinander:





Wie das in Räten manchmal so ist, diskutierten auch die Mitglieder des Dresdner Wiesenrates noch lange. Sehr lange.

Bevor sie einen gemeinsamen Plan fassen konnten, geschah schließlich so etwas wie ein Wunder.



DRESDNER
FRÜHJAHRSPUTZ

An einem Frühlingsmorgen war auf den Wiesen der Stadt geschäftiges Treiben. Viele Menschen sammelten auf den Dresdner Elbwiesen, in den Parkanlagen und auf den Plätzen den Müll ein.

In große rote Säcke stopften sie alte Flaschen, aufgeweichte Pappsteller, Papierreste, Plastikbecher und jede Menge anderen Unrat.

98%
recyc
PET

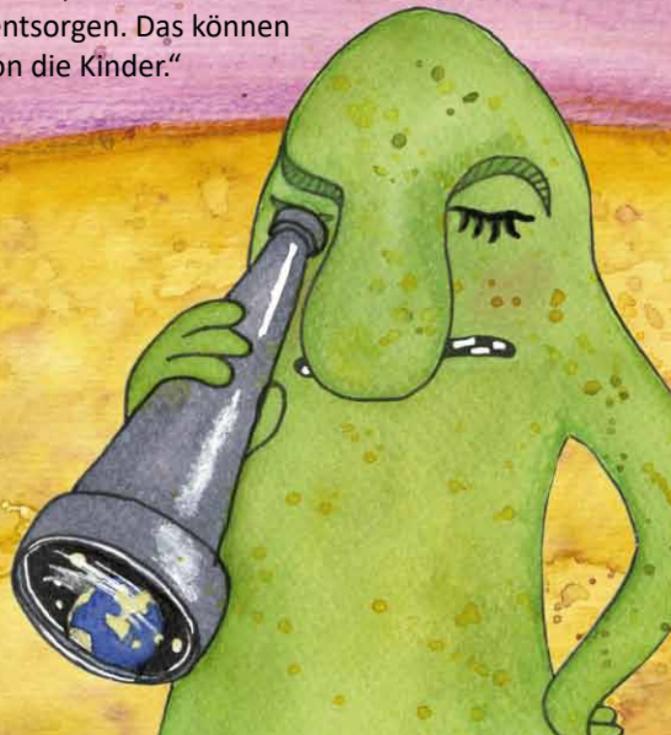


Die Wiesen und ihre Bewohner atmeten auf.
Und auch den Menschen selbst schien das zu gefallen.
„Ach, wäre es doch immer so sauber wie nach
diesem Frühjahrsputz!“, seufzte Regus.

Derweil auf Planet K2-18b...



„Ich fasse es nicht“, murmelte der Umweltminister vom Planet K2-18b. „Glauben doch die Regenwürmer tatsächlich, wir hätten unsere Ufos in Dresden zurückgelassen. Wo wir Außerirdischen doch im gesamten Weltall diejenigen sind, die immer ihren Müll ordnungsgemäß entsorgen. Das können bei uns sogar schon die Kinder.“



Ich finde es außerirdisch cool
und löwenstark, wenn auch Du
Deinen Müll nicht auf Wiesen,
Wegen und in Parks liegen lässt.



Papierreste gehören in den Müll, ganz klar.
Du kannst aber alte Schnipsel auch vielseitig
zum Basteln verwenden. So kann aus
vorhandenen Rohstoffen umweltschonend
etwas Neues entstehen. In diesem Heft wurden
Papierreste zu Wolken, Pflanzen und Tieren.

Lass mit Papierschnipseln
Deine Fantasie-Blumen wachsen.



Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

E-Mail: abfallwirtschaft@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

E-Mail: presse@dresden.de

Text: Julia Eberth

Redaktion: Andrea Mörke

Gestaltung, Illustration Titel und Innenseiten:

Anne Ibelings, www.illustrakt.de

Illustration Löwe: Cesar Tezeta

März 2020

dresden.de/elbwiesen